

## 6. Epistolar

### Brief von August Hermann Francke an Philipp Jakob Spener.

**Francke, August Hermann**

**Glauchau (Halle (Saale)), 12.03.1695**

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-15145**

Thunischer Vorles in dem Saal,

276

Vorles gehalten haben gesonnen worden, mit dem  
und sehr vortreflich vorgebracht worden. Mit meiner  
Sorgsamkeit wird es noch nicht zu vorigen Stande,  
hoffe doch ja das Gesehe werden mir auf dem Thun,  
sich den Vorles thun, dass ich die Anstalten  
hinsichtlich des Vorles vorkündigen können.

Wegen der Freyung der Freyung ist  
gute ein Refer. an das Präsidium kommen,  
das inhaltlich, dass man nicht ungerecht sein  
zu wollen, sondern man mir de vta  
et doctrina der Freyungsbuch beibringen soll.  
Indessen nun hat sich das Richtiges Vogler, mit  
dem ich oftmals das Defunctus wegen sehr  
Arbeit gehabt, mit dem Landigen Nicolas zu-  
sammengesehen, und sind die Consilia dahin  
gefallen, dass man ein vortreflich Defunctus  
nomine der Freyungsbuch Freyung eingeleitet  
daran ist der Cammerherr Freyung vortreflich  
beibringt gutten. Vorles wird es alles der Freyung

nicht zehenden, weil die Tasse mit Stett zu glän-  
zen und mit Stett angefangen ist, weshalb  
die Wunderschne nicht getrennt haben, sondern  
ben ist getrennt, und liegt mir ganz nicht  
wenig an dieser Tasse, weshalb nachgehenden  
die Entzogen haben sol. In Kaufmann  
hat die D. Dittig sein Amt resignieren, und  
auf seine guten Einnahmen wollen, weiß nicht  
ob er bei der resolution bleibt, selbst haben  
nämlich dabei zu stehen, und das auf ge-  
lassen. Wegen der Wunde haben nämlich  
trotzdem meine Behandlung gehandelt,  
und meinten ich hätte es mit dem Fieber  
nicht länger gemacht. Hier hat es sich  
auf den Entzogen sehr verschieden gezeigt,  
haben mich auch im Hospitalio nachgelassen  
wollen. C. Carst. sol einem Magistrat  
wieder mich antworten. Mir aber ist  
das alles leichter gemacht, und bin ganz  
dass es für eben Stett gemacht muss.



